

Wormser Zeitung.



Enthält zugleich die amtlichen Verfügungen für den Kreis Worms und die gerichtlichen Anzeigen vom Gr. Bezirksgerichte Alzey.

N^o 53.

Dienstag, den 2. April

1861.

Bestellungen auf die Wormser Zeitung, für das 2. Quartal 1861,

werden in Worms bei Unterzeichnetem, auswärts bei der näch-
sten Post-Expedition oder durch die Boten baldigst erbeten.

Die „Wormser Zeitung“, zugleich Kreisblatt für den Kreis
Worms, und von Großherzoglichem Bezirksgerichte in Alzey als
Organ zur Veröffentlichung gerichtlicher Anzeigen in seinem
Gerichtsbezirke gewählt, erscheint jeden Sonntag Dienstag,
Donnerstag und Samstag, und kostet bei dem Verleger viertel-
jährlich 1 fl. (der Trägerlohn in Worms 9 kr.) Die Ein-
rückungsgebühren werden à 3 fr. für die Zeile (1/2 Breite)
mit Petitchrift oder deren Raum berechnet.

Andr. Kranzbühler.

Deutschland.

Darmstadt, 30. März. (Darmst. Ztg.) Das heute er-
schienene Großherzogliche Regierungsblatt Nr. 15 enthält u. a.:
Bekanntmachung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 15.
März, welche das herzoglich braunschweigische Gesetz vom 26.
Febr. d. J. zur öffentlichen Kenntnis bringt, wornach als
legster Termin zum Umtausche der von der herzoglichen
Leihhaus-Anstalt auf Grund gesetzlicher Bestimmungen in
Stücken von 1 Rthlr., 5 Rthlr. und 20 Rthlr. ausgegebenen
Bank- und Darlehens-Bankcheine der 1. August
1861 festgesetzt wird. — Nachweisung der in der Gr. Münze
zu Darmstadt seit dem Abschluss der Münzconvention vom
25. August 1837 bis Ende 1860 stattgehabten großherzog-
lich hessischen Ausmünzungen. I. Goldmünzen. Zehn-Gulden-
Stücke 169,960 fl., Fünf-Gulden-Stücke 107,850 fl. II.
Silber-Courant-Münzen. Vereins-Münzen. Zwei-
Thaler (3 1/2 Gulden-) Stücke 6,249,495 fl., Ein-Thaler- (1 1/2
Gulden-) Stücke 3,200,908 fl. (davon 1,063,857 fl. im Jahr
1860). Landes-Münzen. Zwei-Gulden-Stücke 1,873,900 fl.,
Ein-Gulden-Stücke 3,171,700 fl., Halbe-Gulden-Stücke
735,730 fl. III. Scheide-Münzen, in Silber. Sechs-
Kreuzer-Stücke 636,370, Drei-Kreuzer-Stücke 142,400, Ein-
Kreuzer-Stücke 113,793 fl. (davon 2472 fl. im J. 1860),
in Kupfer. Ein Pfennig- (Heller-) Stücke 16,614 (davon
1115 fl. in 1860). Summe 16,418,740 fl. (wovon im Jahr
1860 1,037,444 fl.). — Concurrrenz für: die evangel.
Pfarrstelle zu Altheim mit einem Gehalt von 1534 fl. (Prä-
sentation der Freiherrn Gopling von Altheim zu Raßatt und
Freiburg); — die Stelle eines Directors der Realschule zu
Michelstadt mit 900 fl. und der normalen Naturalvergütung
(binnen 14 Tagen); — die 1. evangel. Mädchen-Schulstelle
zu Reinheim mit 329 fl. 28 kr. nebst 4 Stücken Buchen-Scheid-
holz zur Heizung des Schullocal; — die kath. Schulstelle zu
Marienborn mit 326 fl. 19 kr. nebst 30 fl. für Schullocal.

Frankfurt, 30. März. (F.F.Z.) Heute liegt ein
neues Beweisstück vor: daß es mit der Schug- und Trug-
bundesgenossenschaft zwischen Frankreich und Rußland nicht
viel auf sich zu haben scheint. Aus Paris wird nämlich, wie
dieser Tage der Berliner, so nunmehr auch der Wiener Kreuz-
zeitung „von zuverlässigen Seite“ geschrieben, daß der Graf
v. Kisseff dem Kaiser Napoleon erklärt habe, das russische

Cabinet würde es Oesterreich nicht verargen können, wenn es
etwa um seiner eigenen Sicherheit willen in Italien vorgehen
sollte, sobald Victor Emanuel sich in den Besitz von Rom
bringen würde. Jedenfalls würde Rußland sich neutral ver-
halten, wenn es demzufolge zu einem Kriege zwischen Frank-
reich und nicht bloß Oesterreich, sondern auch ganz Deutschland
und endlich auch England kommen sollte — mit andern Wor-
ten, Louis Napoleon dürfe auf eine active Bundesgenossen-
schaft Rußlands nicht zählen. Diese Erklärung Rußlands er-
folgte während der Adreßdebatten und war von einem ganz
andern Einflusse auf die Entschlüsse Napoleons als diese
Debatten. Ein sehr hochstehender Diplomat meinte hierauf
anspielend: „Napoleon III. würde den Piemontesen Rom
überlassen haben, wenn er auf die russische Allianz hätte zäh-
len können.“

Dagegen telegraphirt man aus Paris, 29. März: Wie
man aus guter Quelle vernimmt, ist am 13. März hier ein
geheimer Vertrag zwischen Frankreich und Rußland abgeschlossen
worden, welcher Rußland den Orient und Frankreich die
Abheingrenze preisgibt. Rußland verpflichtet sich ein bedeutendes
Truppencorps an der österreichischen Grenze zusammenzuziehen, um
die Widerstandskraft Deutschlands von vornherein zu schwächen.

Wien, 30. März. (R. Z.) Die heutige Wiener Zeitung
veröffentlicht eine Verordnung des Staats-Ministers, durch
welche die Oeffentlichkeit der Gemeinde-Verhandlungen wieder
eingeführt wird.

Der Pesther Lloyd von gestern Abend berichtet von hier aus
als authentisch, der Judex curiae, Graf Apponyi, habe seine
Entlassung eingereicht. Die Eröffnung des ungarischen Land-
tages wird wahrscheinlich am 7. April stattfinden. Herr v.
Hübner ist nach Wien berufen.

Triest, 29. März. (R. Z.) Lord Elgin ist auf dem
englischen Kriegsdampfer Terrible heute hier eingetroffen.

Genua, 27. März. (D. G.) Gestern ist Ciardini,
vorgestern Persano hier eingetroffen.

Italien.

Turin, 27. März. (R. Z.) Nachdem Buoncompagni's
Antrag angenommen, wäre Rom somit zur Hauptstadt des
neuen Königreiches proclamirt. Es bleibt nur noch übrig,
diese Stadt auch zu besigen. Man sagt hier: „Die Energie
Cavour's bürgt dafür, daß er den geeigneten Zeitpunkt wahr-
zunehmen wissen werde, und seine Klugheit und Vorsicht ver-
schonen die Befürchtung, daß durch eine vorzeitige Unter-
nehmung dem Lande Gefahren bereitet werden.“ Cavour hat
ausdrücklich erklärt, er werde ohne Frankreichs Einwilligung
nichts thun, und Frankreich wird, so lange es der Bestimmung
der katholischen Mächte nicht versichert ist, bei seinem Veto
bleiben. Die Stadt Turin sieht ihrerseits diese Vertagung des
an und für sich Unvermeidlichen nicht ungern, da sie trotz aller
Vaterlandsliebe die Verluste, welche sie in Folge der Verlegung
des Hauptstizes der Regierung erwarten muß, für einige Zeit
von sich abgewandt sieht. — Die Kriegsbefürchtungen dauern
fort, obgleich man heute von rückgängigen Bewegungen der
Po-Armee vernimmt.

Frankreich.

Dem gesetzgebenden Körper ist der Gesetzentwurf über die
Eingangsteuer auf Getreide, Mehl und andere Nahrungs-
stoffe vorgelegt worden, die künftighin an die Stelle der die-
her gültigen beweglichen Skala treten soll.